



Eröffnung der Messe mit Oberbürgermeister Jürgen Linden und Dezernentin Gisela Nacken. Dabei Staatssekretär Thomas Griese (Mitte) sowie Stefan Baldin und Klaus Dosch von der Kathy-Beys-Stiftung Aachen. Foto: Ralf Roeger

Gepresste Abfälle bieten den Komfort einer Ölheizung - Heute noch Messe

Holz: Ideal fürs Bauen und für Heiz-Energie

Aachen (dd). Nein, auf dem Holzweg sind die Aachener nicht. Obwohl noch bis heute Abend, 18 Uhr, die „Infomesse Holz“ in einem 500 Quadratmeter großen Zelt auf dem Katschhof besucht werden kann. Gestern wurde sie vom NRW-Staatssekretär Thomas Griese eröffnet.

Eigentlich sollte Landwirtschaftsministerin Bärbel Höhn (Grüne) die Info-Messe und das NRW-Fachforum Holz im Rathaus eröffnen. Sie war jedoch verhindert und schickte statt dessen ihren Juniorminister, den Aachener Griese, zur Eröffnung der Messe und zum Fachforum „Holz 2001 - Bauen und Energie“, das zahlreiche Holzfachleute in den Krönungssaal des Rathauses zog.

„Wir haben den Rohstoff Holz

wiederentdeckt“, freute sich der Staatssekretär. Holz sei ein ideales Material fürs Bauen und für die Energiegewinnung. „Bei der Verbrennung wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie der Baum selbst zum Wachstum brauchte“, sagte Griese, und nannte noch einen Vorteil: „Holz wächst nach, während die fossilen Brennstoffe irgendwann einmal aufgebraucht sind.“ Holz sei in Hülle und Fülle vorhanden. „In NRW verbrauchen wir gerade mal die Hälfte des jährlichen Zuwachses“, wusste das grüne NRW-Kabinettsmitglied.

Die Pellet-Produktion, kleine Presslinge aus unbehandelten Holzabfällen, die beispielsweise in Sägewerken anfallen, biete den Komfort von Ölheizungen. „Die Heizanlagen werden genau so bedient, die Holzstückchen gehen

allmählich, nach Bedarf, in den Heizkessel.“ Noch sei das Verfahren teurer als Öl, weil derzeit nur in Österreich und Skandinavien produziert werde, bald aber werde in der Eifel eine „Raffinerie“ gebaut.

Gesunde Häuser

Während der Messe zeigen Holzbau-Architekten und erfahrene Holzbauer, dass Holzhäuser von heute gesunde und wirtschaftliche Häuser sind, genau so haltbar, wie konventionelle Bauten.

Für Kinder stellte Aachens erste Waldpädagogin Ute Reifferscheid interessante Spiele und Bastelaufgabe rund ums Holz zusammen. Sicher wird das die Sprösslinge heute zwischen 10 und 18 Uhr begeistern.